

Nr. 3, September 2014 · 31 Jahrgang · 8,- €

FORUM

Wissenschaft



Autonomie der Hochschulen

Dauerkonflikt zwischen Staat, Wirtschaft und Demokratie

- ◆ 100 Jahre 1. Weltkrieg
- ◆ 15 Jahre Bologna-Prozess
- ◆ Care-Arbeit und Sozialismus

BdWi

Editorial

Die bald 50jährige Geschichte des BdWi ist auch eine Geschichte des Kampfes um die Hochschulen. Die Auseinandersetzung mit Hochschulreformen und -gesetzgebungen war von Anfang an ein Kernbestandteil der politischen Arbeit des Verbandes und ist es bis heute geblieben. Ein Schlüsselbegriff dieser zahlreichen Reformdebatten ist »Autonomie«.

Doch die Bedeutungsdimension dieses Begriffes ist umstritten und hat sich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen verändert. So steht die Autonomie der Hochschulen in einem sich verändernden Spannungsverhältnis zum Einfluss des Staates einerseits und ökonomischen Interessen andererseits. Letztere haben im Zuge des neoliberalen Umbaus der Hochschullandschaft erheblich an Einfluss gewonnen. In der »unternehmerischen Hochschule« bestimmen betriebswirtschaftliche Kennzahlen das wissenschaftliche Forschen und Publizieren und führen zu einem breit angelegten Verlust an Autonomie der Entscheidungsgremien in den Hochschulselbstverwaltungen.

Der Kampf um Autonomie ist also gegen das Primat der Ökonomie zu führen. Doch kann der Staat die Autonomie der Hochschulen besser gewährleisten als die Ökonomie? Und kann es überhaupt wirkliche Autonomie geben oder ist sie nicht eher ein Mythos? Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe von *Forum Wissenschaft* stellt die Hochschulautonomie in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Dabei geht es auch grundsätzlich darum, was Autonomie in diesem Zusammenhang überhaupt bedeutet. Alex Demirovic geht der Frage nach, wozu sie dient und warum sie überhaupt sinnvoll und wünschenswert ist.

Wir wollen damit einen Beitrag leisten, die Auseinandersetzung um den gesellschaftlichen Nutzen von Wissenschaft voranzutreiben und Einfluss darauf nehmen, welche gesellschaftlichen Interessen in ihr berücksichtigt werden. Dies betrifft aktuell beispielsweise die Debatte um das Hochschulzukunftsgesetz in NRW, die Antonia Kühn beispielhaft nachzeichnet. Gleichwohl ist die Frage der Hochschulautonomie nicht neu, wie die Forschung von Jürgen Schardt über die Entstehungsgeschichte der justament 100 Jahre alt gewordenen Uni Frankfurt a.M. belegt. Für die Mitarbeit an diesem Themenschwerpunkt danken wir allen Autor_innen sowie insbesondere Mareike Strauß und Torsten Bultmann.

Die nächste Ausgabe von *Forum Wissenschaft* erscheint im Dezember. Dann wollen wir mit dem Themenschwerpunkt »Schöne neue Lernwelten« den Einfluss der Digitalisierung auf das Bildungswesen untersuchen. Artikelvorschläge und –angebote nehmen wir gern entgegen. Redaktionsschluss ist der 1. November.

Steffen Käthner

Einzelheft 8 EUR – Jahresabo 28 EUR

Bestellungen an: service@bdwi.de

Inhalt

Autonomie der Hochschulen

- Vor den Trümmern eines Leitbilds** 4
Das Scheitern der »unternehmerischen Hochschule« erläutert Torsten Bultmann
- Autonomie der Hochschulen in der Demokratie** 8
Alex Demirovic betrachtet die Hochschulautonomie aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive
- Hochschulfreiheit oder Hochschulzukunft** 12
Antonia Kühn informiert über die Auseinandersetzungen um das Hochschulrecht in NRW
- Mythos Autonomie.**
Zur Gründungsgeschichte der Uni Frankfurt 16
Zum 100. Geburtstag der Uni Frankfurt beleuchtet Jürgen Schardt ihre Geschichte
- Hochschule und Demokratie – ein Dauerkonflikt** 20
Die Demokratiefrage an den Hochschulen ist nicht erledigt, findet Torsten Bultmann

Bildung und Wissenschaft

- Bologna und das gute Studium** 25
Welche Auswirkungen haben 15 Jahre Bologna-Prozess, fragt Katharina Kaluza
- Freihandel und die Folgen** 28
Ansgar Klinger prognostiziert mögliche Folgen des TTIP-Abkommens für das Bildungswesen in Europa
- Studentische Politik im Unternehmen Hochschule** 31
Torsten Bultmann empfiehlt die Lektüre einer Neuausgabe des BdWi-Verlags
- Begrenzter Protest** 33
Der Bildungsstreik 2014 hatte wenig Erfolg, resümiert Katharina Mahrt

Erster Weltkrieg

- Deutschland, Deutschland über alles...** 42
Gisela Notz betrachtet die Haltung der deutschen Intellektuellen im Ersten Weltkrieg
- Unterstellungen oder Argumente?** 46
Kurt Pätzold analysiert Herfried Münklers Bemühungen um die Entsorgung deutscher Verantwortung

Sozialgeschichte

- Wie wir leben wollen** 49
Die Debatte um die Zukunft der Care-Arbeit zeichnet Florian Grams nach
- Vom reisenden Voyeur zum sozialanalytischen Reporter** 53
Wilma Ruth Albrecht erinnert an Heinrich Heines Sozialreportagen

Vermischtes

- Nachrichten aus Wissenschafts- und Hochschulentwicklung** 36
- BdWi-Inlay I-III** 38
- Kolumne (Georg Fülberth)** 23
- Rezensionen** 57
- Annotationen** 58
- Impressum, Bildnachweis** 59